

Buch

# RECHTS SPRACHE

BDÜ Fachverlag

Isabelle Thormann und Jana Hausbrandt

## Rechtssprache

**klar und verständlich für Dolmetscher, Übersetzer, Germanisten und andere Nichtjuristen**

1. Auflage

ISBN 978-3-938430-78-1, 460 Seiten, 39,00 €

Dieses Buch besteht aus drei Teilen, von denen sich Teil 1 mit sprachlichen Besonderheiten der Fachsprache Recht befasst. Teil 2 dient der Einordnung von Rechtsbegriffen und bietet einen Überblick über und Einblick in die Rechtsgebiete und deren Abgrenzung, die Rollen und Aufgaben der Organe in der Rechtspflege, den Ablauf von Gerichtsverfahren, Gesetze. Teil 3 enthält u. a. Regeln für das Urkundenübersetzen, Zusatzübungen zu den in Teil 1 erklärten sprachlichen Charakteristika und weitergehende Informationen zu den rechtlichen Inhalten von Teil 2, weiterhin am Ende eine amüsante Abschluss-Übung, in der der Leser nach der Lektüre prüfen kann, ob er die schwierige Materie, besonders bezüglich der Fachtermini, verstanden hat.

Rechtssprache vs. Recht:

Das Buch heißt „Rechtssprache“; nicht „Recht“. Es geht primär um die Charakteristika der Fachsprache des Rechts. Um „Rechtssprache“ zu verstehen und Fachtermini richtig einzuordnen, ist rudimentäres Grundwissen im Fachgebiet des Rechts hilfreich. Dieses Buch möchte genau dazu eine Hilfestellung leisten. Es vermittelt nicht juristisches Basiswissen, sondern bietet Einblicke und Übersichten. Alle Darstellungen sind verkürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Autorinnen haben sich bemüht, möglichst alle Fachausdrücke, mit denen es Übersetzer und Dolmetscher zu tun bekommen können, aufzunehmen und in einer der Tabellen kurz zu erklären. Sie sind für jeden Hinweis auf einen fehlenden Ausdruck und für Verbesserungsvorschläge für dieses Buch dankbar.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
0 Einleitung, Struktur des Inhalts.....	17
1 Charakteristika der Fachsprache „Recht“.....	23
1.1 Linksattribution.....	25
1.1.1 Linksattribution vs. Relativsatz.....	26
1.1.2 Vergleich und Alternativen für bessere Verständlichkeit.....	27
1.1.2.1 Relativsatz ambig.....	27
1.1.2.2 Relativsatz-Variante nicht möglich.....	28
1.1.2.3 Linksattribution nicht möglich oder nicht besser.....	29
1.1.2.4 Verständlichkeit von Texten.....	29
1.1.3 Übungen zur Linksattribution.....	30
1.1.3.1 Umwandlung eines Relativsatzes in eine Linksattribution.....	30
1.1.3.2 Umwandlung einer Linksattribution in einen Relativsatz.....	31
1.2 Hoher Abstraktionsgrad, unpersönlicher Stil, Aktant wird nicht genannt.....	33
1.2.1 Nominalstil bzw. Substantivierung von Verben.....	33
1.2.2 Passiv und das schicke Quasi-Passiv.....	35
1.2.3 Vermeidung der 1. und 2. Person.....	36
1.2.4 Kopula-Verben, kopula-ähnliche Verben und andere Hilfs-Wörter ohne Inhalt.....	37
1.2.5 Funktionsverbgefüge und die Nominalisierung von Funktionsverbgefügen.....	39
1.2.6 In der Rechtssprache ist nicht der Dativ dem Genitiv sein Tod.....	44
1.2.6.1 Genitiv-Ketten.....	44
1.2.6.2 Präpositionen, die den Genitiv verlangen.....	45
1.2.7 Satzklammern.....	46
1.2.8 Satzbeginn nicht mit dem Subjekt.....	48
1.2.9 Nebensätze.....	50
1.2.9.1 Nebensätze ohne Konjunktion (Konditional- und Inhaltssätze).....	50
1.2.9.2 „Verrückte“ Konjunktion.....	54
1.2.9.3 Nebensätze, die ein Satzteil sind (Subjekt, Objekt, Ergänzung).....	55
1.2.9.4 Vermeidung von Relativsätzen (statt dessen Linksattribut).....	55
1.3 Besonderheiten bei den Präpositionen.....	56
1.3.1 Die Präposition „anhand“.....	56
1.3.2 Die Präposition „gemäß“.....	57

1.3.3 Die Präposition „zwecks“.....	57
1.3.4 Präpositionen, die den Genitiv verlangen.....	58
1.4 Besonderheiten bei den Tempora.....	58
1.4.1 Präteritum vs. Perfekt.....	58
1.4.2 Plusquamperfekt.....	59
1.4.3 Das deutsche „Vertragspräsens“.....	59
1.5 Doppel- und Vielfach-Verneinung.....	60
1.6 Lexikalische Besonderheiten.....	61
1.6.1 Komposita.....	61
1.6.2 „haben zu“ oder „sein zu“ statt „müssen“.....	62
1.6.3 Die Substantiv-Endung „e“.....	63
1.6.4 Vorsilben.....	63
1.6.5 Vermeidung von „es gibt“.....	64
1.6.6 Bestimmte lateinische Ausdrücke, keine Anglizismen.....	64
1.6.7 Wichtige Bedeutungsunterschiede.....	65
1.6.7.1 Abschrift vs. Ausfertigung.....	65
1.6.7.2 Amt vs. Behörde.....	66
1.6.7.3 Angebot vs. Kosten(vor)anschlag.....	66
1.6.7.4 Anspruch vs. Forderung.....	67
1.6.7.5 Anerkenntnis vs. Geständnis.....	68
1.6.7.6 anhängig vs. rechtshängig.....	68
1.6.7.7 anklagen vs. verklagen vs. einklagen.....	69
1.6.7.8 Arbeitstag vs. Werktag.....	70
1.6.7.9 Beglaubigung vs. Beurkundung.....	70
1.6.7.10 Beschluss vs. Urteil.....	71
1.6.7.11 Beschuldigter vs. Angeschuldigter vs. Angeklagter vs. Beklagter.....	72
1.6.7.12 Beschlagnahme, Sicherstellung, Pfändung, Einziehung, Verfall, dinglicher Arrest.....	73
1.6.7.13 Besitzer vs. Eigentümer (vs. Inhaber vs. Halter).....	75
1.6.7.14 bestandskräftig vs. rechtskräftig.....	76
1.6.7.15 Bundesverfassungsgericht vs. Bundesgerichtshof vs. Bundesverwaltungsgericht.....	76
1.6.7.16 Einwilligung vs. Genehmigung.....	77
1.6.7.17 Entgelt vs. Geld.....	78
1.6.7.18 Erbe vs. Vermächtnis.....	78
1.6.7.19 Erfüllungsgehilfe vs. Verrichtungsgehilfe.....	79
1.6.7.20 Fahrlässigkeit vs. Vorsatz.....	80
1.6.7.21 Fahrverbot vs. Entziehung der Fahrerlaubnis.....	81
1.6.7.22 festnehmen vs. verhaften.....	81

1.6.7.23	Firma vs. Gesellschaft vs. Unternehmen.....	81
1.6.7.24	Flüchtling vs. Vertriebener .....	82
1.6.7.25	gehobener Dienst vs. höherer Dienst .....	83
1.6.7.26	Hausverbot vs. Platzverweis .....	83
1.6.7.27	Hilfeersuchen vs. Amtshilfe vs. Rechtshilfe .....	83
1.6.7.28	Jugendarrest vs. Jugendstrafe .....	84
1.6.7.29	Leihe vs. Miete.....	85
1.6.7.30	Mehrwertsteuer (MwSt.) vs. Umsatzsteuer (USt.).....	86
1.6.7.31	mieten vs. pachten.....	86
1.6.7.32	mutmaßlich vs. vermeintlich .....	87
1.6.7.33	Nötigung vs. Erpressung .....	87
1.6.7.34	Ordnungswidrigkeit vs. Vergehen vs. Verbrechen .....	87
1.6.7.35	parken vs. halten.....	88
1.6.7.36	Rechtsbehelf vs. Rechtsmittel .....	88
1.6.7.37	rechtsfähig vs. geschäftsfähig .....	89
1.6.7.38	scheinbar vs. anscheinend (u. augenscheinlich, offenbar, offensichtlich) .....	91
1.6.7.39	Schriftform vs. Textform.....	91
1.6.7.40	Termin vs. Frist .....	92
1.6.7.41	üble Nachrede vs. Verleumdung vs. Beleidigung .....	93
1.6.7.42	Vertragsrecht vs. Schuldrecht.....	95
1.6.7.43	Verwaltungsverfahren vs. verwaltungsgerichtliches Verfahren .....	95
1.6.7.44	Werkvertrag vs. Dienstvertrag .....	95
<b>1.6.8</b>	<b>Vertraute Wörter mit anderer Bedeutung .....</b>	<b>96</b>
<b>1.6.9</b>	<b>Fachausdrücke der Rechtssprache .....</b>	<b>103</b>
<b>1.6.10</b>	<b>Lexikalische Besonderheiten der Verwaltungssprache.....</b>	<b>140</b>
<b>1.6.11</b>	<b>Komische Wörter und Ausdrücke .....</b>	<b>142</b>
<b>1.6.12</b>	<b>Stilebenen, Register, Soziolekt .....</b>	<b>187</b>
<b>1.6.13</b>	<b>Abkürzungen und lateinische Ausdrücke .....</b>	<b>195</b>
<b>2</b>	<b>Rechtsbegriffe und ihre Einordnung.....</b>	<b>219</b>
2.1	Die Rechtsgebiete .....	219
2.2	Gerichtsbarkeiten .....	220
<b>2.2.1</b>	<b>Streitige und freiwillige Gerichtsbarkeit .....</b>	<b>221</b>
<b>2.2.2</b>	<b>Gerichte und Spruchkörper.....</b>	<b>222</b>
2.2.2.1	Die deutschen Gerichtsbarkeiten.....	222
2.2.2.2	Gerichtsbezirke.....	224
2.2.2.3	Die Spruchkörper in den verschiedenen Gerichtszweigen und Gerichten.....	224

2.3	Handelsrecht und Register .....	227
<b>2.3.1</b>	<b>Das Handelsrecht, das Handelsgesetzbuch/HGB und das Handelsregister .....</b>	<b>227</b>
<b>2.3.2</b>	<b>Das Grundbuch.....</b>	<b>232</b>
<b>2.3.3</b>	<b>Andere Register .....</b>	<b>236</b>
2.4	Die Institutionen der Rechtspflege .....	237
<b>2.4.1</b>	<b>Organe in der Rechtspflege .....</b>	<b>237</b>
2.5	Die Urkunde .....	248
2.6	Gesetze und das Bundesgesetzblatt .....	250
<b>2.6.1</b>	<b>Das Grundgesetz .....</b>	<b>253</b>
<b>2.6.2</b>	<b>Das Bundesgesetzblatt und der Bundesanzeiger .....</b>	<b>255</b>
2.7	Das Strafrecht und das Strafgesetzbuch (StGB) .....	255
<b>2.7.1</b>	<b>Ordnungswidrigkeiten und Straftaten.....</b>	<b>256</b>
2.7.1.1	Ordnungswidrigkeit .....	256
2.7.1.2	Straftaten: Vergehen und Verbrechen, Rechtfertigung.....	259
2.7.1.3	Straftaten gegen Leib und Leben, Körperverletzung, Totschlag, Mord.....	265
2.7.1.4	Straftaten gegen Besitz und Eigentum bzw. das Vermögen, Diebstahl, Raub usw....	267
2.7.1.5	Vorbestraft? Das Führungszeugnis .....	270
<b>2.7.2</b>	<b>Rechtsfolgen .....</b>	<b>272</b>
<b>2.7.3</b>	<b>Die beteiligten Behörden im Strafrecht.....</b>	<b>273</b>
2.7.3.1	Die Staatsanwaltschaft .....	273
2.7.3.2	Die Generalstaatsanwaltschaft .....	274
2.7.3.3	Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof .....	275
<b>2.7.4</b>	<b>Der Strafprozess .....</b>	<b>275</b>
2.7.4.1	Welches Gericht ist zuständig? .....	275
2.7.4.2	Die Beteiligten am Strafprozess .....	278
2.7.4.3	Die Beweismittel im Strafprozess .....	279
2.7.4.4	Der Ablauf des Strafprozesses .....	283
2.7.4.5	Strafen und Maßregeln.....	290
2.7.4.6	Der Instanzenzug und die Rechtsmittel im Strafrecht .....	291
<b>2.7.5</b>	<b>Das Jugendstrafrecht .....</b>	<b>293</b>
2.7.5.1	Zuständigkeiten und Spruchkörper im Jugendstrafrecht .....	295
2.7.5.2	Sanktionen im Jugendstrafrecht .....	296
<b>2.7.6</b>	<b>Forensik.....</b>	<b>298</b>
2.8	Das Privatrecht, das Bürgerliche Recht, das BGB.....	299

<b>2.8.1</b>	<b>Allgemeiner Teil des BGB</b> .....	<b>301</b>	<b>2.9.2</b>	<b>Das Verwaltungsverfahren</b> .....	<b>364</b>
2.8.1.1	Formvorschriften, Termine, Fristen, Verjährung.....	303	2.9.2.1	Behördliche Handlungsformen .....	367
2.8.1.2	Natürliche und juristische Person .....	306	2.9.2.2	Der Verwaltungsakt.....	368
2.8.1.3	Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit.....	308	2.9.2.3	Das behördliche Ermessen, Verwaltungsermessen.....	369
<b>2.8.2</b>	<b>Schuldrecht</b> .....	<b>310</b>	<b>2.9.3</b>	<b>Das verwaltungsgerichtliche Verfahren</b> .....	<b>371</b>
2.8.2.1	Vertragliche Schuldverhältnisse .....	312	2.9.3.1	Welches Gericht ist zuständig? .....	371
2.8.2.2	Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen und Haustürgeschäften.....	320	2.9.3.2	Der Instanzenzug und die Rechtsmittel im verwaltungsgerichtlichen Verfahren .....	372
2.8.2.3	Gesetzliche Schuldverhältnisse.....	322	2.9.3.3	Beteiligte am verwaltungsgerichtlichen Verfahren .....	374
<b>2.8.3</b>	<b>Sachenrecht inkl. Immobilienverkauf</b> .....	<b>323</b>	2.9.3.4	Die wichtigsten Klagearten im Verwaltungsrecht .....	375
2.8.3.1	Eigentum und Besitz .....	323	<b>2.9.4</b>	<b>Das Besondere Verwaltungsrecht, Polizei, Asylrecht, Ausländerrecht</b> .....	<b>376</b>
2.8.3.2	Nutzungs- und Sicherungsrechte .....	324	2.9.4.1	Polizei- und Ordnungsrecht, Gefahrenabwehr .....	376
2.8.3.3	Sicherungsrechte: Grundschuld und Hypothek.....	326	2.9.4.2	Asylrecht .....	381
2.8.3.4	Zwangsversteigerung und -verwaltung.....	329	2.9.4.3	Ausländerrecht.....	382
<b>2.8.4</b>	<b>Familienrecht</b> .....	<b>329</b>	<b>3</b>	<b>Anhang: Zusatzwissen und Lösungen zu den Übungen</b> .....	<b>390</b>
2.8.4.1	Verwandtschaft und Schwägerschaft.....	330	3.1	Sprach-Doping und was man sonst noch sprachlich vermeiden sollte.....	390
2.8.4.2	Ehe, Güterstand, Scheidung.....	331	<b>3.1.1</b>	<b>Manchmal ist weniger mehr: Füllsel und Floskeln</b> .....	<b>390</b>
2.8.4.3	Kindschaftsrecht, elterliche Sorge .....	332	<b>3.1.2</b>	<b>Zwischenzeitliches und scheinbar mutmaßlich Vermeintliches und andere sprachliche Unarten</b> .....	<b>390</b>
2.8.4.4	Vormundschaft, Betreuung, Pflegschaft.....	333	<b>3.1.3</b>	<b>Doppelt gemoppelte Tautologien und Redundanzen</b> .....	<b>396</b>
<b>2.8.5</b>	<b>Erbrecht</b> .....	<b>334</b>	<b>3.1.4</b>	<b>„Superste“ und „einzigartigste“ Superlative</b> .....	<b>398</b>
2.8.5.1	Erbfolge und Nachlass.....	336	<b>3.1.5</b>	<b>Interpunktion</b> .....	<b>398</b>
<b>2.8.6</b>	<b>Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht</b> .....	<b>343</b>	3.2	Zur Rechtschreibung von Wörtern mit „Recht“.....	401
<b>2.8.7</b>	<b>Der Zivilprozess</b> .....	<b>345</b>	3.3	Lösungen zu den Übungen im sprachlichen Teil.....	403
2.8.7.1	Klagearten im Privatrecht .....	345	<b>3.3.1</b>	<b>Lösungen zu den Übungen zur Linksattribution</b> .....	<b>403</b>
2.8.7.2	Welches Zivilgericht ist zuständig?.....	346	3.4	Übung zu den Charakteristika der Rechtssprache .....	408
2.8.7.3	Der Instanzenzug im Privatrecht.....	348	3.5	Zusatzmaterial: Besonderheiten der deutschen Sprache.....	410
2.8.7.4	Die Rechtsbehelfe und Rechtsmittel im Privatrecht.....	349	<b>3.5.1</b>	<b>Syntax/Satzbau</b> .....	<b>410</b>
2.8.7.5	Die Beteiligten im Zivilverfahren .....	350	<b>3.5.2</b>	<b>Schachtelsätze</b> .....	<b>419</b>
2.8.7.6	Der Ablauf des Zivilverfahrens.....	351	<b>3.5.3</b>	<b>Nebensätze ohne Konjunktion</b> .....	<b>419</b>
2.8.7.7	Die Beweismittel im Zivilverfahren.....	353	<b>3.5.4</b>	<b>Lexikalisch-semantische Besonderheiten</b> .....	<b>420</b>
2.8.7.8	Gerichtliche Entscheidungen .....	354	3.5.4.1	Personalpronomen.....	420
2.8.7.9	Das gerichtliche Mahnverfahren.....	355	3.5.4.2	Modalpartikel (auch „Abtönungspartikel“: doch, aber, ja, ...).....	421
2.8.7.10	Zwangsvollstreckung .....	357	<b>3.5.5</b>	<b>Phonetische Besonderheit des Deutschen</b> .....	<b>421</b>
2.8.7.11	Vollstreckungsorgane .....	358	<b>3.5.6</b>	<b>Besonderheiten bei den Interpunktionsregeln</b> .....	<b>421</b>
2.8.7.12	Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung.....	359	<b>3.5.7</b>	<b>Konjunktiv</b> .....	<b>422</b>
2.9	Das Öffentliche Recht, Verwaltungsrecht .....	361			
<b>2.9.1</b>	<b>Der Aufbau der Verwaltung</b> .....	<b>363</b>			

3.6	Regeln für das Urkundenübersetzen .....	425
3.7	Zusatzwissen: Zusatzinformationen zum rechtlichen Teil.....	438
3.7.1	Der Instanzenzug in den verschiedenen Rechtsgebieten .....	438
3.7.2	Die Sitzordnung im Gerichtssaal.....	440
3.7.3	Der Ablauf einer Gerichtsverhandlung .....	440
3.7.4	Aktenführung, Aktenzeichen mit den Registerzeichen der Justizbehörden .....	441
3.7.5	Altersstufen mit Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Strafmündigkeit.....	454
3.7.6	Gerichtsbezirke.....	455
3.7.7	Berufe in der Justiz und für die Justiz .....	457
3.7.8	Ränge bei der Polizei .....	458
4	Übung: Was ist an diesen Aussagen inhaltlich falsch?.....	460
4	Literaturempfehlungen und nützliche Links .....	471
5	Stichwortindex .....	474

## Blick ins Buch:

### 1.2.6 In der Rechtssprache ist nicht der Dativ dem Genitiv sein Tod

Der Nominalstil führt häufig zur Bildung von Genitiven und auch Genitiv-Ketten. Nominative im Genitiv kommen in feinem Zwirn daher und geben sich den Anschein des Ausdrucks von Macht und Souveränität und somit etwas, das man ernst nimmt und nicht anzweifelt. Und auch sonst ist der Genitiv etwas Vornehmes, das Bildung impliziert. Daher verwendet die Rechtssprache viele Präpositionen, die den Genitiv verlangen (wegen, mittels, ausweislich usw.)

#### 1.2.6.1 Genitiv-Ketten

Auch bei dem obigen Satz: „*Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes dauerte es über ein Jahr.*“ (statt: „*Es dauerte über ein Jahr, bis das Gesetz in Kraft trat.*“) sieht man, dass durch die Nominalisierung des Funktionsverbgefüges (in Kraft treten) ein Genitiv „entsteht“ bzw. nötig wird.

*Gegen den Geschäftsführer des Unternehmens laufen die Ermittlungen wegen des Verdachts auf Körperverletzung.*

*Die Entkräftung der Argumente des Mitarbeiters des Angeklagten gelang erst nach der Entdeckung der Tatwaffe des Komplizen.*

*Anhand der Zeugnisse des Arbeitgebers konnte der Richter sich ein Bild von dem Bildungsstand des Zeugen machen.*

### 1.6.7.13 Besitzer vs. Eigentümer (vs. Inhaber vs. Halter)

Der **Besitzer** einer Sache hat juristisch gesehen die tatsächliche physische Herrschaft über eine Sache.<sup>31</sup> Der **Eigentümer** hat die rechtliche Herrschaft, und das bedeutet u. a., dass er die Sache verkaufen kann.<sup>32</sup> In der Ugs. werden die Wörter oft synonym verwendet bzw. der Unterschied ist nicht bekannt, was u. a. wohl daran liegt, dass das deutsche Verb für Eigentum „eignen“ aus der Alltagssprache fast verschwunden ist (und praktisch nur noch im Wort „Schiffseigner“ vorkommt). Typische Besitzer sind Wohnungsmieter und Fahrer von Mietwagen (sie SITzen auf dem Fahrersitz und steuern den Wagen, dürfen ihn jedoch nicht verkaufen). Inhaber ist jemand, dem eine Forderung oder ein bestimmtes Recht zusteht (z. B. Patentrecht; der „Patentinhaber“); weiterhin jemand, der die Verfügungsgewalt über eine Sache hat, und ein Kaufmann, der ein Handelsgeschäft betreibt. Das Substantiv dazu (im Vergleich zu „Besitz“ und „Eigentum“) heißt „Innehabung“.

*Merke!*

Auch ein Dieb ist „Besitzer“, wenn er das Objekt in seiner Gewalt hat, auch wenn er es sich unrechtmäßig angeeignet hat. Damit etwas „Besitz“ genannt wird, muss der Erwerb nicht rechtmäßig sein. Es geht hier nur um Terminologie.

### 2.8.7.3 Der Instanzenzug im Privatrecht

